

## Welpenkauf - Wo „Geiz nicht geil ist“!

In Zeiten von „Geiz ist geil“ haben unseriöse Schwarzzüchter, Massenvermehrer und mafiöse Hundehändlerringe Hochkonjunktur. Verlierer sind die meist ahnungslosen Käufer und, was noch viel schlimmer ist, die Hunde: Mutterhündinnen, die schamlos als Gebärmaschinen missbraucht werden und Welpen, die in dunklen, viel zu kleinen Pferchen ein erbarmungswürdiges Dasein fristen müssen. Menschliche Zuwendung, Fürsorge und Pflege gibt es für diese Tiere nicht! Da zählt nur der Profit!

Oft werden die kleinen Hundewelpen viel zu früh von den Muttertieren getrennt, was fatale Folgen auf ihre körperliche und seelische Entwicklung hat. Die „Zeche“ bezahlt der, der so ein „Hundeschnäppchen“ kauft. Die zwei-, drei- oder vierhundert Euro, die beim Welpenkauf gespart wurden reichen bei weitem nicht aus, um die Tierarztkosten für fehlende Impfungen, Entwurmungen und Behandlungskosten für versteckte Erkrankungen zu decken.

Tierschutzorganisationen kämpfen seit Jahren gegen solch widerwärtige Missstände und skrupellose Geschäftemacher. Leider nur mit mäßigem Erfolg. Denn auch hier gilt das Gesetz des Marktes: Die Nachfrage bestimmt das Angebot! Und solange es Menschen gibt, die Tiere als „Handelsware“ sehen, wird sich daran auch nichts ändern.

NIEMAND, der sich Tierliebhaber nennt, darf davor die Augen verschließen! Sehen Sie sich den Film von TASSO e.V. an. Mit Worten allein ist das Elend der Tiere nicht zu beschreiben!

[TASSO e.V. - Wühltischwelpen - NEIN danke!](#)

Absolute Vorsicht ist auch bei der Liga derer geboten, die sich „Züchter“ nennen, aber keinem dem [VDH e.V.](#) (für Deutschland) angeschlossenen Rassezuchtverband angehören. Sie bieten ihre Welpen gerne im Internet und in Tageszeitungen unter dem Deckmantel der „liebvollen Familienzucht“ ebenfalls zu Schnäppchenpreisen an.

Auch hier gibt es selten Abstammungsnachweise, HD-Auswertungen oder andere Gesundheitszeugnisse für die Elterntiere und schon gar keine für die Welpen. Die Verpaarungen erfolgen willkürlich ohne genetische Kenntnisse und ohne züchterischen Weitblick. Niemand interessiert sich für eventuelle Erbschäden der Elterntiere oder wie nah diese miteinander verwandt sind!

Für solche Welpen gibt es keine Auflagen hinsichtlich Haltung, Aufzucht und Prägung. Impfungen und Entwurmungen sind oft unvollständig oder gar nicht vorhanden. Es gibt keine Vorschriften über tierärztliche Untersuchungen und keine Kontrollen durch Zuchtwarte.

Gerade beim Dalmatiner ist z.B. die AEP-Untersuchung unerlässlich. Diese Untersuchung wird nur von autorisierten Tierkliniken und Tierärzten im Alter von 6 - 8 Wochen unter Narkose durchgeführt. Es ist die *einzig*e Möglichkeit, mit der man die Hörfähigkeit eines Welpen sicher feststellen kann!

**Also: Augen auf beim Welpenkauf! "Züchter", die nicht bereit sind, sich den strengen Auflagen und Kontrollen der VDH-Vereine zu unterwerfen, haben etwas zu verbergen!**